

Niederschrift

Gremium	Sitzung - GESO/028(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Gesundheits- und Sozialausschuss	Mittwoch, 25.01.2012	Franckesaal	17:00Uhr	18:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung vom 25.01.2012
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 14.12.2011
- 4 Bürgersprechstunde
- 5 Informationen
- 5.1 Tätigkeitsbericht Amt für Gleichstellungsfragen 2. Halbjahr 2010 und 2011
BE: Gleichstellungsbeauftragte, Frau Ponitka I0309/11
- 6 Anträge
- 6.1 Barrierefreie Haltestellen an der Großen Diesdorfer Straße A0144/11
BE: Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!
- 6.1.1 Barrierefreie Haltestellen an der Großen Diesdorfer Straße A0144/11/1
BE: Fraktion DIE LINKE
- 6.1.2 Barrierefreie Haltestellen an der Großen Diesdorfer Straße S0306/11
BE: Amt 61
- 7 Berichterstattung aus dem Arbeitskreis Seniorenfragen und
Altenplanung
BE: Stadtrat Ansorge
- 7.1 Personalsituation/Arbeitsbedingungen im Jobcenter

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Jens Ansorge

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Lothar Tietge

Stadträtin Steffi Meyer

Stadtrat Bernd Reppin

Stadtrat Hugo Boeck

Stadträtin Monika Zimmer

Stadtrat Thorsten Giefers

Stadtrat Werner Heller

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Bärbel

Bühnemann

Sachkundiger Einwohner Dr. Jürgen

Hildebrand

Sachkundiger Einwohner Andreas Poppe

Geschäftsführung

Frau Kathleen Uniewski

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Andrea Hofmann

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Stadtrat Ansorge eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Stadträte, Gäste sowie Mitarbeiter der Verwaltung. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wird bestätigt. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. 7 Stadträtinnen/Stadträte sind anwesend.

 2. Bestätigung der Tagesordnung vom 25.01.2012

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Abstimmung: 7-0-0

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 14.12.2011

Die Niederschrift vom 14.12.2011 wird genehmigt.

Abstimmung: **5-0-0**

 4. Bürgersprechstunde

Frau Dagmar Vorberg, wohnhaft in Magdeburg, ist in die Bürgersprechstunde gekommen, um auf die Situation von Eltern schwerstbehinderten junger Erwachsener aufmerksam zu machen. Sie weist auf die Überbelegung von Kurzzeitpflegeplätzen hin. Frau Vorberg bittet die Stadträte, ihre Hinweise bei ihrer politischen Arbeit zu bedenken. Es ist kurzfristig nicht möglich, für einen schwerstbehinderten jungen Erwachsenen einen Kurzzeitpflegeplatz zu erhalten. Ein weiteres Problem betrifft die Abzweigung von Kindergeld, wo sie auf mehr Unterstützung der Verwaltung hofft. Sie weist ausdrücklich darauf hin, dass die Familien sich nicht bereichern möchten. Der Beigeordnete des Dezernates Soziales, Jugend und Gesundheit sichert die Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen der Verwaltung zu. Eine Klärung innerhalb des Dezernates erfolgte dazu schon. Es fanden auch Gespräche mit der Familienkasse statt, um die Verfahren zu vereinfachen. Stadtrat Ansorge bedankt sich im Namen der Ausschussmitglieder bei Frau Vorberg. Ihre Hinweise wurden aufgenommen. Die Stadt hat keine Möglichkeit Pflegeplätze zu schaffen. Herr Ansorge könnte sich vorstellen, diese Problematik im Rahmen einer Pflegekonferenz zu besprechen. Die Teilnahme der Pflegeeinrichtungen an der geplanten Konferenz ist allerdings freiwillig.

 5. Informationen

 5.1. Tätigkeitsbericht Amt für Gleichstellungsfragen 2. Halbjahr 2010 und 2011
 Vorlage: I0309/11

Frau Ponitka brachte die vorliegende Information umfangreich ein. Sie ging auf die Schwerpunkt des Tätigkeitsberichtes ein. Auf Landesebene wechselte die Zuständig der Gleichstellungsbeauftragten vom Ministerium für Gesundheit und Soziales zum Ministerium für Justiz und Gleichstellung. Nach dem sehr ausführlichen Bericht gab es keine weiteren Fragen zur vorliegenden Information. Stadtrat Ansorge dankt Frau Ponitka für ihre engagierte Arbeit und die detaillierten Informationen.

Die I0309/11 wurde zur Kenntnis genommen.

- 6. Anträge
 - 6.1. Barrierefreie Haltestellen an der Großen Diesdorfer Straße
Vorlage: A0144/11
 - 6.1.1. Barrierefreie Haltestellen an der Großen Diesdorfer Straße
Vorlage: A0144/11/1
 - 6.1.2. Barrierefreie Haltestellen an der Großen Diesdorfer Straße
Vorlage: S0306/11
-

Stadtrat Ansorge informiert, dass der OB festgelegt hat, dass zum A0144/11/1 eine gesonderte Stellungnahme durch das Dezernat kurzfristig erstellt wird. Aufgrund der Sachlage wird die Beratung zum A0144/11 und der S0306/11 bis zur Genehmigung der Stellungnahme zum Änderungsantrag A0144/11/1 zurückgestellt. Die heutige Ausschusssitzung wird zur Vorberatung genutzt.

Die Möglichkeiten für die Einordnung des barrierefreien Ausbaus für eine Haltestelle in der Großen Diesdorfer Str. in das Förderprogramm „Stadtumbau Ost“ werden derzeit geprüft. Im Rahmen der jährlichen Beschlussfassung des Stadtrates wird über die Aufnahme der Maßnahmen entschieden. Stadtrat Reppin informiert, dass es keine Zwischenlösungen an der Haltestellenanlage gibt. Das Auslegen einer Rampe stellt ein Sicherheitsrisiko dar. Es gibt keine Alternativen zum Ausbau einer barrierefreien Haltestelle. Herr Pischner weist auf die beschlossene Prioritätenliste/Dringlichkeitsliste hin. Stadtrat Giefers weist auch nochmals auf die Wichtigkeit des Umbaus der Haltestelle Sudenburg/Bergstr. hin. Eine Bedarfsplanung besteht und die Dringlichkeitsliste sollte eingehalten werden.

Die Anträge werden bis zur Vorlage der Stellungnahme vertagt.

- 7. Berichterstattung aus dem Arbeitskreis Seniorenfragen und
Altenplanung
-

Eine Sitzung des Arbeitskreises fand nicht statt.

- 7.1. Personalsituation/Arbeitsbedingungen im Jobcenter
-

Der Ausschussvorsitzende, Stadtrat Ansorge, ruft den TOP 8.1

„Arbeitsbedingungen/Personalsituation“ im Jobcenter auf. Er weist darauf hin, dass die Fraktionen Schreiben von RA Voss erhalten haben und möchte klären, wie mit der Thematik umzugehen ist.

Herr Brüning, BG V, führt aus, dass ähnliche Schreiben auch der Verwaltung vorliegen. Eigentlich ist das Dezernat I für Stellungnahmen in Personalfragen zuständig. Im speziellen Fall wurde der Geschäftsführer des Jobcenters Landshauptstadt Magdeburg bereits vor einiger Zeit um eine Stellungnahme gebeten. Er entscheidet in eigener Zuständigkeit über den Einsatz und die Arbeitsbedingungen des Personals, egal, ob es von der Stadt oder der Agentur für Arbeit gestellt worden ist. Da die Stellungnahme noch nicht vorliegt, bittet Herr Brüning um Verständnis, dass die Verwaltung sich nicht positioniert.

Stadtrat Ansorge erteilt den anwesenden Kolleginnen und Kollegen des Jobcenters Rederecht. Die Kolleginnen und Kollegen bedanken sich, möchten aber nur außerhalb des Protokolls sprechen.

8. Verschiedenes

Herr Brüning weist auf die Planung des Seniorenforums hin, das voraussichtlich im September stattfinden soll. Es gab keine weiteren Anfragen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jens Ansorge
Vorsitzender

Kathleen Uniewski
Schriftführerin